

NI^LS M^OH^L

AN DIE,
DIE WIR
NICHT
WERDEN
WOLLEN

EINE TEENAGER-SYMPHONIE

BILDER VON REGINA KEHN



TYROLIA

Nils Mohl

geb. 1971 in Hamburg, lebt als freier Schriftsteller und Drehbuchautor in seiner Geburtsstadt.

Sein Roman „Es war einmal Indianerland“ wurde 2017 verfilmt. Für sein Werk wurde er vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis, der Lola in Bronze beim Deutschen Filmpreis, dem Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis und einem Stipendium am Deutschen Studienzentrum in Venedig.

www.nilsmohl.de

Regina Kehn

geb. 1962 in Hamburg, studierte an der Fachhochschule für Gestaltung in Hamburg Illustration. Seit 1988 ist sie freiberufliche Illustratorin und arbeitet für verschiedene

Verlage und Zeitschriften. Für ihre Arbeit wurde sie vielfach ausgezeichnet.

illustration.reginakehn.de

Für die Bilder in diesem Buch arbeitete Regina Kehn mit einer Mischtechnik aus Pinselzeichnungen und Bleistiftskizzen. Auf manchen Illustrationen werden freie Arbeiten collagiert und so in einen neuen Zusammenhang gestellt.

2021

© Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck

Umschlaggestaltung: Regina Kehn

Satz- und Layoutgestaltung: Nele Steinborn, Wien

Schrift: URW Grotesk Narrow

Druck und Bindung: BUCH THEISS, St. Stefan

ISBN 978-3-7022-3956-5 (gedrucktes Buch)

ISBN 978-3-7022-3957-2 (E-Book)

E-Mail: buchverlag@tyrolia.at

Internet: www.tyrolia-verlag.at

Social Media: Tyrolia Verlag Kinderbuch



NILS MOHL

REGINA KEHN

AN DIE,
DIE WIR
NICHT
WERDEN
WOLLEN

EINE TEENAGER-SYMPHONIE

Tyrolia-Verlag • Innsbruck—Wien

+



» Wir nähern uns
also dem Ende »



Klimbimsons Insel

Ok, du lebst auf einer einsamen Insel.
Palmen, Sand, Meer, ein spärlich möbliertes Heim,
Satellitenfernsehen und kaum Abwechslung.
Das öde Eiland geht dir zuweilen mächtig
auf die Sandale. Eines sonnigen Morgens
schwingst du dich deshalb früh aus der Hängematte.
Zeit, den Hintern hochzukriegen! Gesagt, getan:
Du schlenderst ein Stück entlang der Wasserkante.
Wellenausläufer lecken dabei sanft an Strand
und Füßen. Grübelnd knabberst du Fingernägel.
Inzwischen hast du eine halbe Ewigkeit
mit niemandem mehr ein Wort gewechselt, logisch.
Also lockerst du deinen Kiefer, räusperst dich.
Schließlich gibst du dir einen Ruck, legst die Hände
schalltrichterförmig an den Mund und holst tief Luft.
„Haaallo“, brüllst du so laut du nur kannst. Und: „Hiiilfe!“
Später rufst du aus Spaß auch einmal: „Bananen,
direkt vom Baum, Kilo einsfuzzich!“ – Nichts passiert.
Kein Schiff taucht am Horizont auf. Kein Flugobjekt.
Niemand, der scharf wäre auf frische Südfrüchte.
Ist so! Am Abend freundest du dich dafür mit
ein paar Kokosnüssen aus der Nachbarschaft an.
„Na ihr“, sagst du höflich, als du auf sie zugehst,
„guten Tag, mein Name ist Klimbimson Kreuzer.“

— jetzt bin ich also wieder hier.

Wer schützt mich
... vor dem, was ich will?
... vor dem, was ich wollen soll?!

: Im Hirn

dimmt//

..
..

Ich habe keine Angst.

Ich habe keine Angst.

Ich! Habe! Keine! ANGST!

..
..

//das Licht
hoch —

: Stehen wir auf —

vergessen wir, was wir geträumt haben.

<*>
/\

Mit anderen Worten:

>>

*Hallo, guten Morgen, Planet Ich,
liebe Welt, Mitmenschen & Nachbarn, hallo!
Hörthört, hörthört!*

<<

Tja, wem käme es/ auch nicht zu Ohren?

Das.....Hundegebell

Das.....Baustellengediesel der Kompressoren

Das.....ganze Theater in den Kulissen des Alltags

Nah: Dumpfes LKW-Wummern!

& fern: Die ersten Rettungswagen!

Hier: Das Wohnungstür-Gerummse!

& dort: flotter Treppenhausgalopp

löpp

löpp

lopp

//Tagessauftakt im WOHNBLOCK //:

Kindergeschrei/Erwachsenengeschrei:

Dialoge in Stereo & doppelter Genervtheit:

Geräusche aus der Zukunft ...?

... eines künftigen Lebens mit//

..

... weniger Haar

& mehr Bauch?

..

//all den rätselhaften Kaputtheiten?

Von Morgenmantel bis Frühstücksradio:

>>

Hallöchen da draußen!

<<

: Es ist Montag, 7 Uhr, es ist Dienstag, nein, es ist eigentlich ganz egal:

Den Rucksack packen. Ein. Aus.

: Ich pack's!

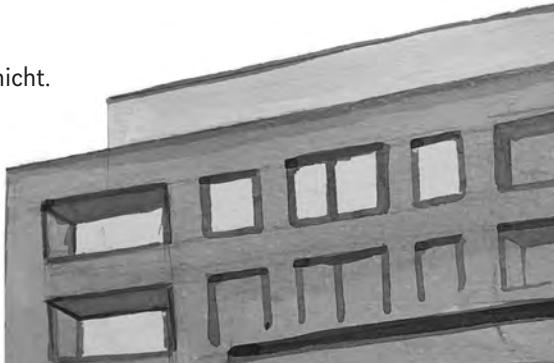
))) 1 neue Mitteilung (((

| DU

Über alle Berge?

| ICH

Oder wie die Zwerge: auf zur Schicht.



| DU

... im Namen der Pflicht?

| ICH

-.-

Na, vielleicht ist's in Überalleberge
ja auch nicht so märchenhaft.

| DU

& so lebten sie unglücklich ...

| ICH

... bis ans Ende ihrer Schultage?

- * /
/ \

//Zitat oder Attentat?//:

... vor die Karre des Tages/ gespannt:

& los

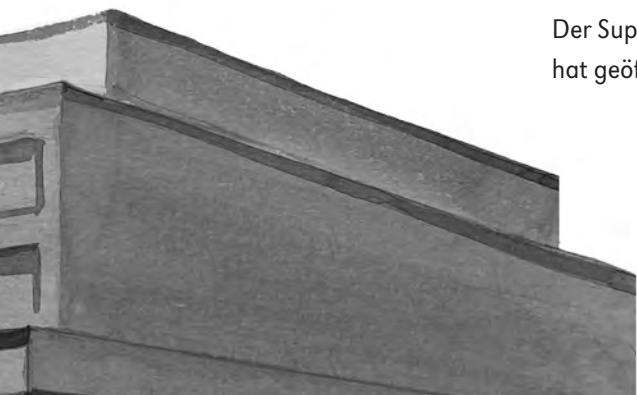
(kein großes Los ...)

Stadtrandbeton

Hund reißt an der
Kette. Spatz pickt

Krumen, die das
Auge nicht sieht.

Der Supermarkt
hat geöffnet.



>> stockender Verkehr da!

bunt- & blechbuckelig kraucht ein Kriechtier in die eine & ein Kumpel des ungelenken Viehs in die andere Richtung.

<< stockender Verkehr hier!

Gestalten (Menschen)/ laufen über Steinplatten,/ Taubenkot,
plattgelatschte/ Kaugummis, vorbei an

: Menschen (Gestalten)

>>

Hallo große Stadt! Hallo Hafen!

<<

Schau sich das einer an hier ... (Mein lieber Schwan!) Haben wir nicht fein gelernt, das Leben aus Gesichtern zu retuschieren? ... ja, zieht dort nicht eine prächtige Parade durch ===== Straßen =====
===== Straßen =====
===== Straßen =====
===== Straßen =====
===== Straßen ===== ?

: diese Revue!

: dieses ganze anonyme Dasein!

: diese Karikaturen unseres Zeitalters!

Schneiderpuppen

Wo der Stoff
endet &
die Haut be

ginnt, an der sich
die armen Ver
wirrten heute
herumope

rieren lassen ... mit
Tinte, mit Skalpell,
wo's hart (menschlich) wird;
lol: alle scheitern
an Träumen, an sich.

//Kontrastbild//:

Bemannte Schlafsäcke in Ladeneingängen, wo später erst die Rollläden hochrattern. (Nein, mit so einem Scheißlos kann meine Wenigkeit ganz bestimmt nicht prahlen.)

: ok, auch an mir
arbeiten, klaro —

— apropos:

interessiere mich neuerdings//

oo

... *wes Brot ich ess', dess' Lied ich ...*

(... *lalala!*)

oo

//jetzt doch für meine Zukunft

: „Siehst du! Siehst du!“

[Gelöscht: *Flashback mit Erziehungsberechtigten.*]

→ du=ich (17), schulpflichtiger Dingsdabums aus Schießmichtot.

Eight to three

Ein Gymnasiasten-
dasein. Und später dann?
Ein Job? Jeden Monat
Summe x > Hand
in den Mund. & damit
imitieren was nur
nach mürbe machendem
Gewürze aussieht, wenn
die anderen es tun?
Nine to five: life long long ...

— wär's das?!

(*gähn* stets/ derselbe Gedanke,/ wenn die Routine einen routiniert rum-/ schubst, sobald das Stadtmonster morgens die/ Werktätigen überallhin ausspeit,/ es war, es ist, es wird so sein, es bleibt/ zum ... (las vorhin, by the way (hahaha):/ eine Träne (lat. lacrima)/ wiegt etwa 15 Milligramm (Lamentolametta));

= =
o o
o o

Jupp, ich lese, lese alles auf von/ den Screens, den Plakatwänden, den fremden/ Gesichtern. Echte Menschen mit echten/ Geschichten [echten Biografien], die morgen schon (wer weiß es?)/ auf den Screens der Welt als Geschichten [in Auszügen] zu/ lesen sein werden, verkauft als kleine/ Sensationen bis zur nächsten kleinen //

Prima Stichwort:
Volljährigkeit – ist das eine?

Volljährigkeit – das ist keine!
Countdown läuft, läuft, läuft.
(Zwei Handvoll Tage noch.)

ANZEIGE

Du bist Häuptling Nasse Sockes Schwippschwager./ Du hast Glück. Dir passiert nichts. Puh! Schwein gehabt,/ ehrlich. Denn die, die dich verfolgen, liegen/ krank danieder, haben Diarröhö, vulgo:/ Durchfall. Heute ist wirklich ein guter Tag.// Ja, stell dir doch mal vor, dies wäre kein Text./ Sondern (äh ...) eine Tomate. Stimmt nicht. Klar./ Gibt zum Glück nichts Genmanipuliertes hier./ NICHTS IST ECHT. Nicht einmal der Dünnschiss stinkt. Toll./ Zu dumm, dass dieser Text jetzt endet, oder?

> So sieht's aus: draußen wie drinnen. (Hinter jeder Ecke lauert etwas, fällt dich hinterecks an);

//Ein Korridor//: Du gehst auf eine Tür zu, erwartungsvoll/ doch bevor du die Tür erreichst, springt sie auf,/ & du siehst: Dahinter ist
: nichts

: nada

: rien

:

(: nüscht Neues ...)

>>

Hallo Schule!

<<

[Dazu auf der Tonspur jetzt bitte Trommeltrommeltrommelwirbel & Tusch!]

— * —

/ \

ICH HABE KEINE ANGST



10

HALLO!



Die Jugend am Ende der Jugend

**Eine Zeit des Noch-Nicht, aber Schon-Bald und des
Bald-nicht-Mehr. Zwischen dem ersehnten Verlassen
starrer Strukturen durch Schule und Familie und
dem nervös-aufgeregten Blick nach vorn in
eine unbekannte Zukunft.**

**Virtuos, komplex und gleichzeitig
ganz einfach: das Leben**

ISBN 978-3-7022-3956-5



9 783702 239565

www.tyrolia-verlag.at